

III.B.4.14

Leben in Staat und Gesellschaft

Macht, Mensch, Cicero – seine Biografie in Briefen

Dr. Tobias Dänzer / Dr. Peter Günzel



Marcus Tullius Cicero (106–43 v. Chr.) wird den Schülerinnen und Schülern vor allem als großer Redner und Politiker, Philosoph, als heroischer Anführer der Verschwörung des Catilina, als *pater patriae* präsentiert. Aber wie war Cicero als Mensch, als Familienvater, als Freund? Bei wem hat er sich in Notsituationen Rat geholt? War er sogar manchmal verzweifelt? Diese Fragen können Reden und theoretische Schriften viel weniger gut beantworten als seine Briefe, in denen er sich so nachdenklich und verletzlich zeigt wie sein Zeitgenosse.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr: 11. Klasse, 4. Lernjahr

Dauer: 15 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen: 1. **Textkompetenz:** Vertiefende Wiederholung und Übersetzung von Konjunktiven im Hauptsatz; 2. **Kulturkompetenz:** Verständnis politischer Karriere in Rom; politisch-historische Zusammenhänge des ersten vorchristlichen Jahrhunderts; 3. **Digitale Kompetenz:** Erkennen und Verstehen von politischer Einflussnahme durch antike (Brief) und moderne (soziale Netzwerke; alternative Fakten) Medien.

Thematische Lerninhalte: Biografie Ciceros; Rede und Brief; Kommunikation in der Antike

Medien: Texte, Farbfolie, Bilder

Auf einen Blick

1.–4. Stunde

| | |
|------------------|---|
| Thema: | Auch für Cicero unabdingbar: Heimat, Familie und gute Freunde |
| M 1 | Tabellarischer Lebenslauf / Festhalten von Ciceros Lebensweg und Orientierungspunkt während der Lektüre |
| M 2 | Thematische-Zitate / Einstieg und erste Orientierung |
| M 3 | Auch für Cicero unabdingbar: Heimat, Familie und gute Freunde / Übersetzung und Erschließung von ad Q. fr. 3,1 in verschiedenen Sozialformen |
| M 4 | Gute Freunde / Übersetzung und Erschließung von Att. 1,17; Kennenlernen von Freundschaft als zentralen Punkt in Ciceros Leben |
| Benötigt: | <input type="checkbox"/> OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard |

5.–8. Stunde

| | |
|------------------|--|
| Thema: | Ciceros Konsulatsjahr |
| M 5 | Ciceros Selbstdarstellung und moderne Formen der Selbstdarstellung / Reflexion über Cicero-Zitate, Bildbetrachtung und -analyse |
| M 6 | Der Wunsch nach Ruhm / Übersetzung und Erschließung von <i>fam.</i> 5,12; Wiederholung der Funktionen des Konjunktivs |
| M 7 | Ciceros Lebenskrise / Übersetzung und Erschließung von (<i>ad Qu. fr.</i> 1,3); Erkennen und Bewerten von rhetorischen Mitteln |
| Benötigt: | <input type="checkbox"/> OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard |

9.–12. Stunde

| | |
|---------------|--|
| Thema: | Cicero wittert Morgenluft |
| M 8 | Cicero wittert Morgenluft / Übersetzung und Erschließung von <i>fam.</i> 2,1 auf Deutsch; Hintergrundinformationen über die beteiligten Personen |
| M 9 | Briefbekundungen zum Tod von Curios Vater / Übersetzung und Erschließung von <i>fam.</i> 2,2; Erkennen der hintergründigen Absicht Ciceros. |
| M 10 | Curio – der neue Retter des Staates / Übersetzung und Erschließung von <i>fam.</i> 2,5; Satzanalyse; Ciceros rhetorische Darstellung seiner politischen Absichten |
| M 11 | Wahlwerbung für Milo / Übersetzung und Erschließung von <i>fam.</i> 2,6; historische Zusammenhänge erkennen und bewerten |

Thematische Zitate

M 2

Ubi bene, ibi patria.

Wo es mir gut geht, da ist meine Heimat. (I)

(Cicero, Tusculanae Disputationes 5,37,108)

Verae amicitiae sempiternae sunt.

Echte Freundschaften halten für immer. (II)

(Cicero, Laelius/De amicitia 9,37)



© RAABE 2019

Wikipedia. Gemeinfrei

Aufgaben

1. Diskutieren Sie in der Klasse über beide lateinische Zitate. Geben Sie die Kernaussage der Zitate in eigenen Worten wieder.
2. Finden Sie Beispiele aus Ihrer **eigenen Lebenserfahrung**. Können Sie beiden Aussagen **vollkommen zustimmen**? Halten Sie die Ergebnisse in einer **Mindmap** fest.



Gute Freunde

M 4

Ciceros bester Freund ist Atticus, den er bereits in Jugendjahren während seiner juristischen Ausbildung kennengelernt hatte. Auch Bildungsreisen haben die beiden Freunde zusammen unternommen. Während es Cicero beruflich jedoch in die spannende, aber auch anstrengende und aufreibende Welt der Politik zieht, lebt Atticus zurückgezogen ein beschauliches Leben. Vor allem seinen Rat und die Gespräche mit ihm schätzt Cicero sehr.

Mihi enim perspecta est et ingenuitas¹ et magnitudo animi tui; neque ego inter me atque te quicquam interesse umquam putavi² praeter voluntatem institutae vitae. Me enim ambitio³ quaedam ad honorum studium⁴, te autem ad minime reprehendenda ratio ad honestum otium duxit. Probitate⁵ eisdem, diligenter religione⁵ neque me tibi neque quemquam anteponebam amore autem erga⁶ me tibi primas defero⁷. [...] Sed nunc te absente mihi non solum consilium, quod tu excellis, sed etiam colloquia, quae mihi suavissimum sunt esse, maxime desunt. [...] Postremo non labor meus, non requies, non negotium, non otium, [...] non publicae res, non privatae carere⁸ diutius⁹ tuo suavissimo atque
10 amantissimo consilio ac sermone possunt.

1 **ingenuitas, -atis (f)**: = ingenium: Aufrichtigkeit – 2 Übersetze hier: Umquam putavi aliquid inter me atque te interesse, nisi voluntatem institutae vitae (voluntatem institutae vitae = **der Lebensentwurf**) – 3 **ambitio, onis (f)**: der Ehrgeiz – 4 **studium honorum**: hier: politische Karriere – 5 **probitate, diligentia, religione ... amore**: Übersetze die Ablative hier mit: was (die probitas, die diligentia, die religio, den amor) betrifft. – 6 **erga**: gegen (im freundlichen Sinn) – 7 **primas deferre**: den ersten Rang einräumen – 8 **carere**: frei sein von (mit Ablativ!) – 9 **diutius**: länger

Aufgaben

1. Lesen Sie zunächst den Text aufmerksam durch und machen Sie sich mit den Anmerkungen unter dem Text vertraut. Klären Sie zudem unbekannte Vokabeln.
2. Analysieren Sie im Anschluss daran den Text, indem Sie das **Prädikat** jedes Satzes unterstreichen und über das bzw. die Subjekte ein „S“ schreiben.
3. Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch.
4. Recherchieren Sie im Internet oder einem philosophischen Lexikon die Begriffe *vita activa* und *vita contemplativa*. Analysieren Sie, inwiefern sie auf Atticus' beziehungsweise Ciceros Lebensweg zutreffend sind.
5. Der Brief stammt zeitlich der Phase kurz nach Ciceros Konsulat, einer Zeit großer politischer Spannungen. Stellen Sie Vermutungen darüber an, warum Cicero gerade in dieser Zeit die Abwesenheit des Atticus so schmerzlich beklagt, und halten Sie diese **stichpunktartig** fest. Nehmen Sie die ersten Eintragungen in Ciceros Lebenslauf bis zum Jahr 77 v. Chr. vor.



Ciceros Lebenskrise

M 7

Nachdem Cicero die Catilinarische Verschwörung niedergeschlagen hatte und sein Konsulatsjahr verstrichen war, versuchten seine politischen Gegner, darunter vor allem sein Erzfeind Clodius, gegen ihn vorzugehen. Da Cicero Anhänger Catilinas ohne ordentliches Gerichtsverfahren hatte hängen lassen, hat er sich juristisch angreifbar gemacht: Clodius versucht daher vor dem Senat zu erreichen, dass Cicero offiziell aus Rom verbannt wird. Die Lage spitzt sich für Cicero immer weiter zu, bis er der offiziellen Verurteilung nur noch dadurch entgehen kann, dass er nach Griechenland flieht. 16 Monate bleibt er in Thessaloniki, wo er in eine schwere Lebenskrise stürzt.

Mi¹ frater, mi frater, mi frater! Meus ille laudatus consulatus mihi te, liberos, patriam, fortunas² eripuit. [...] Haec ipsa me quo fletu putas scripsisse?³ An ego possum aliquando de te sine lacrimis cogitare? [...] ego tamen, quoniam tibi opus est, quid periculi subeundum [esse] videbis⁵, vivam. Diutius⁶ in hac vita esse non possum.

5 Neque enim ulla aut prudentia aut doctrina tantum vi⁷um⁷ habet, ut tantum dolorem sustinere possit. Scio tempus moriendi et honestius esse mori potuisse.

Illud quidem nec faciendum est nec fieri potest, ne diutius quam aut tuium tempus aut firma spes postulabit in tam misera tamque turpi vita commorari⁸. Nam ego, qui modo fratre, liberis, coniuge, copiis⁹ beatissimus fuerim, dignitate, auctoritate, 10 existimatione¹⁰, gratia non inferior quam [tuis], tui umquam amplissimi¹¹ fuerunt, nunc in hac tam adflicta per te fortuna neque mori neque meos lugere¹¹ diutius possum.

1 **mi**: Vokativ zu *meus* – 2 **fortunae, arum (f)**: das Vermögen. – 3 **Stelle um: Quo fletu (mit welchem Weinen/ mit wie vielen Tränen...)** – 4 **haec (e) scripsisse putas?** – 5 **opus esse + Dativ**: nötig sein für jemanden – 6 **Achtung!** In dem Satz steckt viel Grammatik: **si quid**: nach *si* fällt die Vorsilbe *ali-* weg, also *aliquid*; **periculi**: Genitivus partitivus (beziehen auf *(ali)quid*): wörtl.: „etwas der Gefahr“; **subeundum**: prädikatives Gerundiv (eise wurde...) von **subire** auf sich nehmen; **videbis**: „Kopfverb“: löst Acl aus. – 7 **diutius**: Komparativ zu *diu* – 8 **tantum vium**: Wieder Genitivus partitivus, wie oben bei *aliquid periculi* – 9 **commorari**: sich aufhalten – 10 **copiae, arum (f)**: hier: Vermögen – 11 **existimatio, -onis (f)**: Ansehen – 12 **amplius, a, um**: hier: einflussreich – 13 **lugere, lugeo, luxi, luctum**: betrauern

Leben

- Wie sind Sie im Zusammenhang mit dem vorangegangenen Text (M 7) festgestellt haben, begibt sich Cicero vor seinen politischen Gegnern fluchtartig ins Exil. Listen Sie in einer Mindmap die Dinge auf, die Cicero dadurch verliert. Welcher Verlust könnte ihn am schwersten getroffen haben?

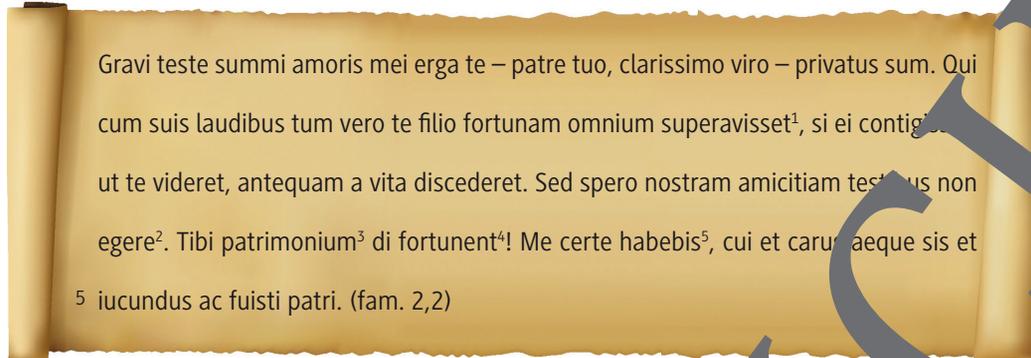
2. Lesen Sie den Text aufmerksam durch und machen Sie sich mit den Anmerkungen unter dem Text vertraut. Klären Sie zudem unbekannte Vokabeln.
3. Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch.
4. Cicero verleiht seiner Verzweiflung auch sprachlich Ausdruck. Analysieren Sie den Text hinsichtlich der verwendeten rhetorischen Mittel mit dem zutreffenden lateinischen Textzitat. Tragen Sie beides in die unten stehende Tabelle ein.

| Zeile | rhetorisches Mittel | lateinisches Textzitat |
|-------|------------------------------|--|
| 1 | | <i>Mi frater, mi frater, mi frater!</i> |
| 1 | Antiklimax, Asyndeton | |
| | | <i>Haec ipsa...scripsiss...</i> <i>ego...cogitare?</i> |
| | | |
| 7 | Alliteration | |
| | Enumeratio | |
| | | <i>non inferior quam amplissimi... nunc in tam afflictata perditaque fortuna</i> |

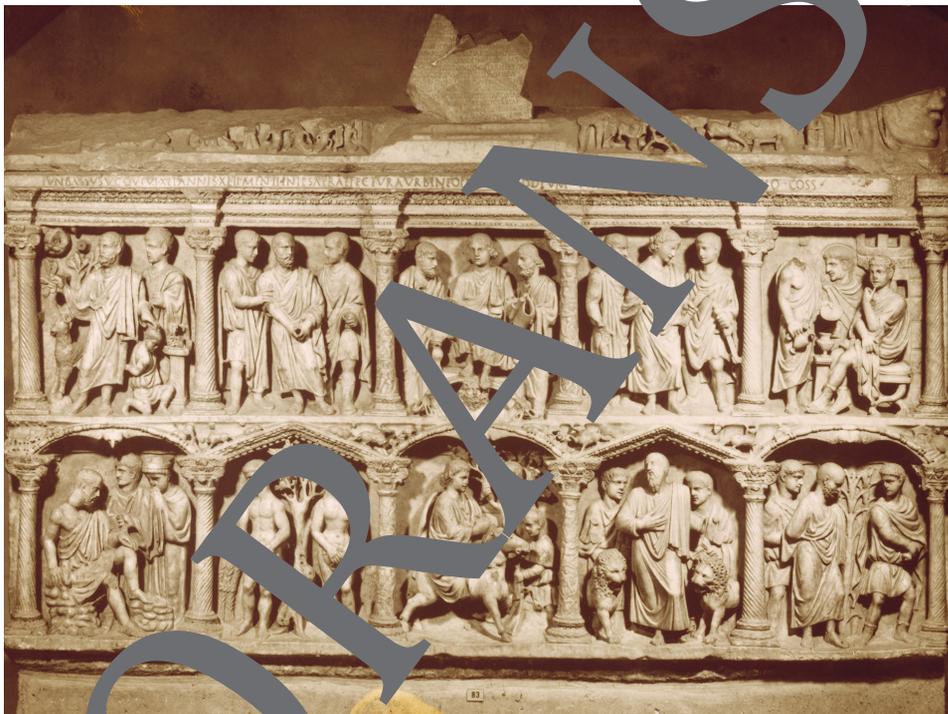
Beileidsbekundungen zum Tod von Curios Vater

M 9

Der Vater Curios ist verstorben, woraufhin Cicero Curio einen Brief schickt, in dem er dessen Vater auch als eigenen Freund darstellt:



1 **fortunam omnium superare**: glücklicher sein als alle anderen; 2 **egere**: egeo + Abl. nicht nötig haben; 3 **patrimonium, i (n)**: väterliches Erbe; 4 **fortunare, fortuna**: segnen; 5 **me certe habebis**: an mich wirst du sicher jemanden haben



© RAABE 2019

© akg images

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text aufmerksam durch und machen Sie sich mit den Anmerkungen unter dem Text vertraut. Klären Sie zudem unbekannte Vokabeln.
2. Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch.
3. Erläutern Sie, inwiefern das Verhältnis zwischen Cicero und Curios Vater auch für den Umgang mit Curio selbst relevant ist.

M 12

Die Hoffnung stirbt zuletzt – aber sie stirbt

Nachdem Caesar ermordet wurde, kommt es zu Tumulten im Staat, da verschiedene Personen und deren Anhänger die Nachfolge für sich beanspruchen. Cicero schreibt im November des Jahres 44 v. Chr. an seinen engsten Freund Atticus: Cicero steht den politischen Verhältnissen nach Caesars Ermordung ratlos und auch machtlos gegenüber: Der junge Octavian, der spätere Kaiser Augustus, den Caesar zu seinem Adoptivsohn ernannt hatte, beansprucht die Herrschaft im Staat ebenso für sich wie Marcus Antonius, Caesars oberster General. Octavian rüstet sich zum Bürgerkrieg mit Antonius und möchte Cicero an sich binden. Cicero möchte nach wie vor den Staat an der Spitze des Staates halten und weder Octavian noch Marcus Antonius an die Macht sehen. Die Situation spitzt sich zu ...

[...] [Octavianus] plane hoc spectat¹, ut se duce² bellum geratur³ cum Antonio. Itaque video nos paucis diebus in armis fore⁴. Quem ad rem sequamur? Hic nomen, vide aetatem. Atque a me postulat, ut primum conloquatur cum vel Capuae⁵ vel non longe a Capua. Puerile hoc quidem (est), si putat id clam fieri posse. Docui per litteras id nec opus esse nec fieri posse.

[...]. Quid quaeris? Se ducem esse profitetur et putat nos sibi adesse oportere. Equidem suasi, ut Romam pergeret⁶. Videtur enim mihi et plebeculam urbanam et, si fidem fecerit⁷, etiam bonos viros secum habiturus. [...] Nunc tuum consilium exquiro. Romamne veniam an hic maneam an Arpinum fugiam? Mihi Romam veniendum esse videtur, ne desideremur, si quid esset. Hoc igitur explica, nam numquam in maiore inopia fui.

1 **hoc spectare**: darauf aus sein; 2 **se ducere**: Abl. abs. in nominaler Wendung; 3 **bellum gerere**: Krieg führen; 4 **fore** = sein; 5 **Capuae**: Abl. Lokativ: in Capua; 6 **pergere**: hier: marschieren nach; 7 **fidem facere**: überzeugend sein

Aufgaben

1. Recherchieren Sie im Internet wesentliche Informationen über die Zeit vom Tod Caesars bis zu Ciceros Tod und vollziehen Sie die politischen Verhältnisse dieser Zeit nach. Welche Rolle spielen Ciceros *Philippische Reden* dabei?
2. Füllen Sie mit diesem Vorwissen die fehlenden Lücken in Ciceros Lebenslauf (M 1) aus. Lesen Sie den Text aufmerksam durch und machen Sie sich mit den Anmerkungen unter dem Text vertraut. Klären Sie zudem unbekannte Vokabeln.
4. Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch.
5. Im Übersetzungstext kommt eine Vielzahl an Konjunktivformen vor. Unterstreichen Sie diese und erklären Sie, warum der Konjunktiv stehen muss.
6. Versetzen Sie sich in die Situation des Atticus und verfassen Sie einen Antwortbrief an Cicero: Was würden Sie ihm in dieser Situation raten?

